

Ich liebe das Meer

Von Kris18

Kapitel 1: Was ist passiert?

Einsam und verlassen sitzt ein Junge am Strand und starrt ins Meer, schaut zu wie die Wellen den Strand umspielen. Weit und breit ist niemand, kein Mensch, kein Tier man hört nur das Rauschen der Wellen die kommen und gehen. Das Meer das ein wunderschönes dunkel blau hat und so verführerisch lockt flüstern immer wieder einen Namen "Deleck". "Deleck" wiederholt der Junge aber wer ist das, er weiß es nicht mehr, er ist es jedenfalls nicht, es ist nicht sein Name. Er leckt seine Arme auf die angezogen Beine und den Kopf dann auf die Arme. Wieder flüstert die ferne das Meeres diesen Namen, immer und immer wieder und der Junge denkt schwer nach. Wer ist Deleck und wer ist er selbst? Er weiß es nicht mehr aber er musste es wohl mal wissen.

Der Junge schließt seine Augen und denkt nach, was ist passiert?

Er liebte schon immer das Meer über alles, er hat hier oft Ferien gemacht, als er ein Kind war, nur war das Meer an dem er sonst immer war ganz anders, es war wollen Leben, die Möwen schrien, Kinder spielten, Menschen lachten, in diesem Meer gab es Quallen, Fische und Krebse.

Doch das Meer an dem er jetzt sitzt ist verlassen, naja zumindest fast, ganz hinten hat er des öfteren eine Fischflossen gesehen oder es plantschen hören, war aber noch nie dort. Sein Blick fehlt wieder aufs Meer, wie lange er hier wohl schon sitzt? Er weiß es einfach nicht mehr.

Langsam steht er auf und geht in die Richtung des Fisches, noch nie war er da aber heute schien ein guter Tag zu sein, während er geht denkt er weiter nach.

Er weiß das er mit jemanden gestritten haben muss, mit seinen Eltern, glaubt er über hmmm ja über seine Liebe, sie waren damit nicht einverstanden...

Warum wohl, ja weil er sich in einen anderen Jungen verliebt hatte, sehr sogar, er war so glücklich gewesen. Aber sie wollten das nicht, sie wollten nicht akzeptieren das er Schwul wahr und dann...

was war dann?

Der Junge bekam Kopfschmerzen und setzen sich hin, das kühle Wasser umspielte seine Hand und er schaute aufs Meer.

Sie hatten ihn einfach umgebracht, seine Eltern hatten Deleck umgebracht, er hatte ihn soooo geliebt und ihn so verzweifelt gesucht, doch einfach nicht gefunden, wie konnten sie nur?

Langsam stand der Junge wieder auf und ging weiter, Sie hatten ihm gesagt das Sie, Seine Leiche ins Meer geworfen hatten und er gar nicht weiter suchen zu brauchte.

Der Junge blieb stehen, in dem Sand war ein großes Loch gebuddelt wurden und das Wasser das vom Meer da rein floss war Tiefblau, der Junge starrte auf das Wasser, es

war sicher wahnsinnig tief. Er setzte sich an den Rand und hielt seine Füße rein. Sein blick fiel auf den Horizont...

Nachdem er von dem Tod seines Liebsten erfahren hatte war er an Meer gegangen und hatte eine halbe Ewigkeit rein gestarrt, kein Mensch war am Meer gewesen und das Meer selbst wahr ruhig, hinten zogen dunkle Gewitterwolken auf und da fing es an, das Meer rief diesen Namen "Deleck", in der Hoffnung ihn doch noch zu finden ging er Stück für Stück ins Meer.

Ab da wusste er nicht mehr, war er vill gestorben, von einer Strömung erfasst?

Er wusste es einfach nicht, er wusste nur das er danach hier saß und das wunderschöne Meer angeschaut hatte, lange sehr lange, doch Ihn hatte er immer noch nicht gefunden. "Reijo" der Junge schaute ins Tiefwasser, hatte da jemand seinen Namen gerufen, ja Reijo das war sein Name.

Plötzlich blitze etwas auf, eine Schwanzflosse von einem Fisch. Der junge kniete sich hin und schaute ins tiefe Wasser, doch nichts war zu sehen, als plötzlich zwei Hände nach ihm griffen "Del..." zwei Lippen versiegelten die seinen und Deleck, der wenn sich der Junge nicht versehen hatte nun ein Meermann war zog ihn in die tiefe des blauen Meeres.

Des Meeres das er so liebte, wo er so oft wahr und wo er nun glücklich in den armen seines Liebsten lag.